

Aktuelles

drucken 

13.03.2009 VDJ mit neuem Vorstand



Neuer Vorstand (v. l.): Jürgen Reker, Ursula Posny, Andreas Vollmert, Neslihan Özsenler, Christof Rose, Roland Scheidemann und Frank Grünberg - Foto: Friedhelm Holleczek



Mitgliederversammlung des VDJ am 11. März 2009 im Rheinischen Sparkassen- und Giroverband in Düsseldorf - Foto: Roland Scheidemann



Dank für die geleistete Arbeit als Beisitzerin im Vorstand: Christof Rose (Vors.) dankte im Namen des VDJ der ausscheidenden Editha Rebbert



Schied ebenfalls als Beisitzer aus dem Vorstand aus: Thorsten Jakob - Foto: Roland Scheidemann

Mitgliederversammlung des VDJ am 11. März 2009

„Never change a winning team“ lautet eine Trainerweisheit. Ähnlich haben sich die Mitglieder des Vereins Düsseldorf Journalisten entschieden, die zur diesjährigen Mitgliederversammlung des VDJ am 11. März zusammen gekommen waren. Sie bestätigten einen Großteil ihres Vorstandes bei den Neuwahlen nahezu einstimmig.

Vorsitzender bleibt der seit zwei Jahren amtierende Christof Rose. Sein Stellvertreter wird Jürgen Reker, der bisher als Beisitzer im Vorstand fungierte. Schatzmeisterin Ulla Posny hat sich gut in ihre Aufgabe eingearbeitet, wurde von den Kassenprüfern und der Mitgliederversammlung entlastet und ebenso wieder gewählt wie das „Urgestein“ im VDJ, Schriftführer Roland Scheidemann. Frank Grünberg gab den Stellvertreterposten aus zeitlichen Gründen auf und ließ sich dieses Mal zum Beisitzer wählen. Neu hinzu kommt die in Düsseldorf lebende Deutschtürkin Neslihan Özsenler. Die freie Journalistin ist für das WDR-Programm Funkhaus Europa sowie mehrere Pressestellen tätig und will vor allem den Kontakt zu Kollegen mit Migrationshintergrund verstärken. Erstmals rückt auch Andreas Vollmert als Beisitzer in den Vorstand auf. Der gebürtige Düsseldorfer arbeitet frei für den WDR-Hörfunk. Aus beruflichen und geografischen Gründen stellten sich Beisitzer Editha Rebbert und Thorsten Jakob nicht wieder zur Wahl. Vorstand und Mitgliederversammlung dankten beiden für die mehrjährige geleistete Arbeit im Vorstand mit einem herzlichen Applaus.

Zuvor legte Christof Rose seinen Rechenschaftsbericht vor. Die Arbeit des VDJ sei im vergangenen Jahr durch die Tarifaueinandersetzungen zwischen Verlegern und den bundesweit 14.000 Tageszeitungsredakteuren geprägt gewesen. In Düsseldorf hatte es dazu ebenfalls ein „dramatisches Schauspiel“ gegeben, so Rose. Bei der Kampagne „Unsere Arbeit ist MEHR WERT“ hatten sich mehrere Dutzend Kollegen vor der Lokalredaktion der Rheinischen Post auf das Straßenpflaster gelegt und mit Zeitungen bedeckt. Die Aktion sollte auch ein Protest gegen die Sparpläne der Verlagshäuser sein. Akut sind auch Arbeitsplätze bei der NRZ Düsseldorf und beim Handelsblatt gefährdet. Über das Internet-Portal www.medienmoral.de wird die aktuelle Entwicklung weiter verfolgt.

Die Mitgliederzahl des VDJ sei mit etwa 890 konstant geblieben, so der Vereins-Vorsitzende weiter. Austritten und Fortzügen stünde eine erfreulich große Zahl an Neueintritten besonders junger Journalistinnen und Journalisten gegenüber. Um eine intensivere Mitarbeit dieser Kollegen will sich der Vorstand besonders bemühen. Dazu zählen das niederschwellige Angebot des monatlichen Stammtischs und die „Jour fixe“. Themenabende und Diskussionen mit Fachleuten über die Entwicklung der Zeitungslandschaft, beim Lokalsender Center.TV oder im Breidenbacher Hof waren im Jahr 2008 durchweg ausgebucht.

Die Finanzsituation des Vereins wird von den Kassenprüfern als sehr positiv bewertet. Rücklagen sorgen dafür, dass der Verein auch kurzfristig auf berufspolitische Entwicklungen und Anforderungen der Mitglieder nach thematischen Angeboten und berufspraktischen Seminaren wird reagieren können. Sorge bereiten einigen Kollegen allerdings die hohen Porto- und Druckkosten, die sich aus der kontinuierlichen Informationsarbeit angesichts der großen Mitgliederzahl ergeben. Der Vorstand wird mögliche Alternativen durch zahlreiche Anregungen aus der Mitgliederversammlung nun verstärkt prüfen.

Einstimmig beschloss die Mitgliederversammlung außerdem einen Antrag für den Landesgewerkschaftstag. Darin wird der DJV-NRW-Vorstand aufgefordert, die aktuelle Analyse der Landesregierung zum Zeitungsmarkt in NRW kritisch zu bewerten. Landesmedienminister Andreas Krautscheid hatte in einem Zeitungsinterview gesagt: „Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Lage hat NRW seine starke Position und die Zeitungsvielfalt halten können.“ Der DJV sollte diese Zahlen und deren Analyse – angesichts der aktuellen Entwicklung der Verlagslandschaft, insbesondere bei der

WAZ-Mediengruppe - kritisch hinterfragen und dazu politisch Stellung beziehen.

Andreas Vollmert

[weitere Meldungen](#)